

Merkblatt

Brand- und Katastrophenschutz

| | | |
|--|--|--|
| | | |
| | | Gemeinsamer Rahmeneinsatzplan „Wald- und Vegetationsbrände“ Nr. 65/2020 |
| | | SG Gefahrenabwehr |
| | | |

Rahmeneinsatzplan „Wald- und Vegetationsbrände“ des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

ALLGEMEINES

Gerade weil es sich bei der Einsatzart „Wald- und Vegetationsbrand“ für viele Einsatzkräfte um keine alltägliche Aufgabe handelt, ist eine besondere Einsatzvorbereitung für diese Einsatzart erforderlich. Die Gefährdung auch der Einsatzkräfte und der Verlust an Einsatzfahrzeugen bei Wald- und Vegetationsbränden, zeigt deutlich, dass diese Gefahren nicht zu unterschätzen sind.

Bereits im Vorfeld von möglichen Schadensereignissen können so durch die zuständigen kommunalen Feuerwehren Maßnahmen zur Einsatzvorbereitung durch Planung und Organisation getroffen werden. So kann der Einsatzerfolg positiv beeinflusst und der Einsatzablauf, gerade zu Beginn von Einsätzen, optimiert werden.

ALARM- UND EINSATZPLÄNE

Eine entsprechende Alarm- und Einsatzplanung führt zu einer zielgerichteten Vorbereitung auf ein mögliches Einsatzszenario und unterstützt eine schnellere Koordinierung im Schadenfall. Dies trifft gerade im Bereich von größeren Einsatzlagen, wie einem ausgedehnten Vegetationsbrand, zu. Die Alarm- und Einsatzplanung sollte deshalb mindestens umfassen:

- Festlegung des Ausrückebereiches
- Festlegungen zur Alarmierung von Mannschaft und Einsatzmitteln
- Festlegen von Sammelräumen und Bereitstellungsräumen
- Anschriften und Erreichbarkeiten von Personen und Einrichtungen, mit denen an der Einsatzstelle ggf. zusammengearbeitet werden muss
- Standorte und Möglichkeiten der Alarmierung spezieller Kräfte und Einsatzmittel
- Plan der Löschwasserversorgung und Löschwasserpumpe
- Kommunikationsplan
- Angaben zur Abgabe von Meldungen an Dienststellen und Behörden

Ergänzt werden sollte die Planung durch weitere Einsatzunterlagen, z.B. Einsatzpläne für besondere Schutzbereiche oder Schutzobjekte.

In Gebieten mit entsprechendem Waldbestand, großen und offenen Flurstücken (Wiesen und Felder) und der möglichen Gefährdung durch Vegetationsbrände gehört es auf Basis des § 3 Absatz 1 Nr 3 ThürBKG zu den Pflichtaufgaben der Gemeinden, Alarm- und Einsatzpläne aufzustellen, fortzuschreiben sowie untereinander abzustimmen.

GELTUNGSBEREICH

Zum Zwecke der Bekämpfung von größeren Wald- und Vegetationsbränden wird durch das Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt und das Landratsamt Sonneberg ein Verband „Waldbrandschutz“ (siehe Anlage) aus vorhandenen Fahrzeugen des überörtlichen Brandschutzes, der überörtlichen Allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes zusammengestellt, welcher für Gefahrenlagen besonderer Art, hier Wald- und Vegetationsbrände, weitere erforderliche Strukturen und Ausrüstung bereithält, die nicht zum Mindestbedarf der Vorhaltungen im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzes gehören.

Mit der Bildung dieser Einheit soll sowohl die Verbesserung der Ausbildung und Ausrüstung, als auch eine Optimierung der Ressourcen vorgenommen werden. Gleichzeitig werden die gegenseitige Hilfe der Gemeinden und eine wirksame Gefahrenabwehr verbessert.

Diese Regelungen gelten für alle Führungskräfte der Feuerwehren im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und setzen die Bestimmungen des § 23 (1) Nr. 2 und (2) des ThürBKG um.

Die Züge werden ad hoc gebildet und aus Strukturkräften der Einheiten zusammengestellt. Die Führung der jeweiligen Einheit übernimmt der Verbandsführer des zugeordneten ELW. Es ist darauf zu achten, dass beim Ausrücken die Funktion des Zugtruppführers entsprechend den Vorschriften besetzt ist.

STRUKTUR

Der Verband „Waldbrandschutz“ besteht aus:

- Führungskomponente,
- Sanitäts- und Rettungsdienstkomponente,
- 3 Waldbrandzügen,
- 1 Wassertransportzug,
- 1 Wasserförderzug,
- Verpflegungs- und Betreuungskomponente und
- Logistikkomponente.

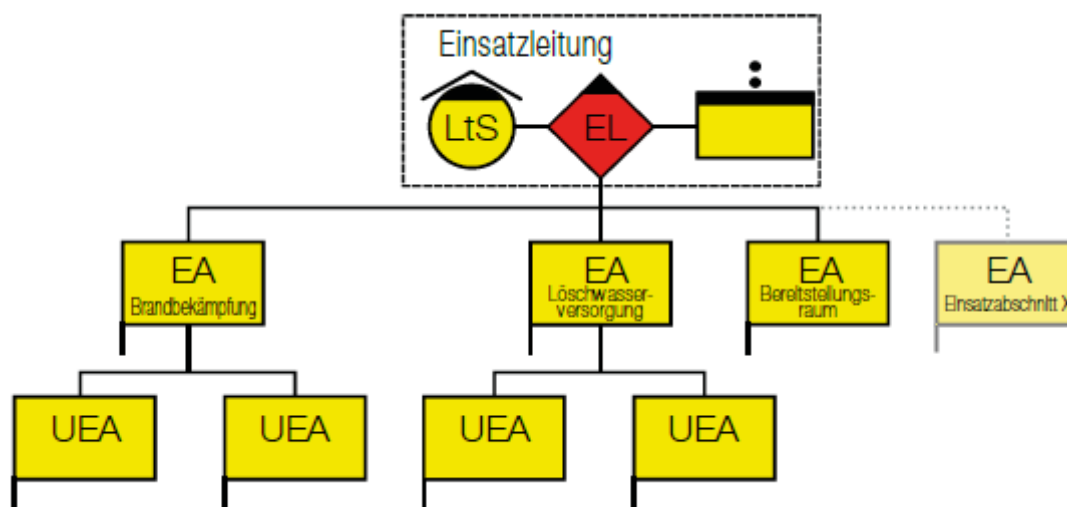
Nicht alle Komponenten werden immer benötigt.

FÜHRUNG

Im Rahmen der Vegetationsbrandbekämpfung, vor allem bei aufwachsenden Ereignissen, ist es erforderlich, eine klare und definierte Führungsstruktur zu schaffen und auch vorzuplanen (und in die Alarm- und Einsatzplanung zu integrieren). Eine entsprechende Einsatzabschnittsbildung ist meist aufgrund von Größe des Ereignisses, räumlichem Ausmaß, schwierigen Zuwegungen, umfangreicher oder schwieriger Lageerkundung und/oder Unübersichtlichkeit in der Regel sinnvoll. Hierbei wird eine Abschnittsbildung wie folgt empfohlen:

- Einsatzabschnitt (EA) Brandbekämpfung
- Einsatzabschnitt (EA) Löschwasserversorgung
- Einsatzabschnitt (EA) Bereitstellungsraum

Sinnvoll ist, dass im EA Bereitstellungsraum nicht nur die Kräfte und Mittel gesammelt werden, sondern sich auch, je nach Größe bzw. tatsächlicher Notwendigkeit, um Verpflegung, Versorgung mit Betriebsstoffen, Logistik, Unterkunft, Betreuung etc. gekümmert wird. Es empfiehlt sich dann auch, dies ggf. in Untereinsatzabschnitte (UEA) zu strukturieren.



GRUNDSÄTZE

Es ist möglich, die Einheit als Verband oder einzelne Züge zu Ereignissen anzufordern.

Ab dem Einsatz von zwei Zügen ist eine ÜMANV Betreuung/ SEG Betreuung und beim gesamten Verband zusätzlich eine weitere ÜMANV Betreuung/ SEG Betreuung und die geplante Logistikführung einzusetzen.

Kommen einzelne Züge zum Einsatz, ist davon auszugehen, dass deren Tätigkeitsgrenze nach 12 Stunden erreicht ist. Innerhalb des Verbandes kann durch Wechsel der Waldbrandzüge oder durch externe Zuführung (LK Sonneberg) ein längerer Einsatzabschnitt bewältigt werden.

Vorzugsweise sind der Waldbrandzug 1 und bei weiterem Bedarf der Waldbrandzug Sonneberg zu kombinieren. Der Waldbrandzug SLF 2 soll der Reservezug sein und nur bei größerem Bedarf zugeführt werden.

Ist es absehbar, dass der Einsatz länger als 12 Stunden eingesetzt werden soll, so ist durch den MTW der Führungsstaffel ein Vorauskommando, besetzt aus 1 Verbandsführer Feuerwehr, mindestens 1 Gruppenführer Betreuung und 2 Feuerwehrangehörigen, zu bilden.

In diesem Fall ist der komplette Verband zu alarmieren. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

| Führung | | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------|--|--|----------|----------|-----------|-----------|
| Führungsstab Waldbrand | Standort | | | VF | GF | TF/TM | Summe |
| ELW 2 (n.n.) | Bad Blankenburg | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| KBI/ EFD LRA mit KdoW | LRA | | | 1 | | | 1 |
| ELW 1 (zZ. MzF)- FwA EL | Lehesten | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| FüKW | Steinach | | | 1 | | 2 | 3 |
| MTW-FwA-T ATV | Reichmannsdorf | | | | 2 | 3 | 5 |
| KdoW + Drohne | Lauscha | | | | 1 | 1 | 2 |
| MTW + Drohne | Bergwacht Meuselbach | | | | 1 | 3 | 4 |
| Krad | Bad Blankenburg | | | | | 1 | 1 |
| FüSt aus Führungsbereich mit MTW | Führungsbereich | | | 1 | 2 | 3 | 6 |
| ELW 1 | JUH | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| KdoW ZF BtZ | DRK SLF | | | 1 | | 1 | 2 |
| | | | | 7 | 9 | 20 | 36 |

| Sanitäts-/ Rettungsdienstliche Sicherstellung | | | | | | | |
|---|--------------|--|--|----------|----------|-----------|-----------|
| | | | | VF | GF | TF/TM | Summe |
| ELW 1 | DRK SON | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| GW-BR-ATV | Meuselbach | | | | 1 | 5 | 6 |
| KTW Typ B | DRK Saalfeld | | | | | 2 | 2 |
| RTW | DRK Saalfeld | | | | | 2 | 2 |
| | | | | 1 | 2 | 11 | 14 |

| Brandschutz | | | | | | | |
|---|------------------------|--------------------|---------------------------|----------|-----------|-----------|-----------|
| Waldbrandzug SLF 1 (Brandschutz-EZ 1 - LZ-R) | LK Saalfeld-Rudolstadt | Beladung Waldbrand | B-Schlauch/ Wasservolumen | ZF | GF | TF/TM | Summe |
| ELW 1 | Schmiedefeld | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| TLF 16/24-Tr | Oberweißbach | | 80/2400 | | 1 | 2 | 3 |
| HLF 20 (Faltbehälter 3000l) | Reichmannsdorf | Ja | 280/2000 | | 1 | 2 | 3 |
| TLF 4000 | Saalfeld | Ja | 120/4000 | | 1 | 2 | 3 |
| LF KatS (Faltbehälter 5000l) | Crösten | Ja | 600/1000 | | 1 | 8 | 9 |
| RW 1 | Rudolstadt | | | | 1 | 2 | 3 |
| 1 WLF-AB Schlauch (Gerüstbehälter 5000 l, 4 TS) | Saalfeld | | 2000/0 | | 1 | 2 | 3 |
| GW-N Waldbrand -FwA-T Tankanlage VK | Remda | Ja | 0/600 | | 1 | 1 | 2 |
| MTW | Saalfeld | | | | 1 | 1 | 2 |
| GW-N Waldbrand | Kaulsdorf | Ja | 0/600 | | 1 | 1 | 2 |
| GW-Dekon P Faltbehälter 10.000 l | Remda | | | | 1 | 5 | 6 |
| | | | 3080/10600 | 1 | 11 | 28 | 40 |

| Waldbrandzug SON (Brandschutz) | LK Sonneberg | Beladung Waldbrand | Wasservolumen | ZF | GF | TF/TM | Summe |
|----------------------------------|------------------|--------------------|-------------------|----------|----------|-----------|-----------|
| ELW 1 | Schalkau | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| LF 20 KatS (Faltbehälter 5000 l) | Oberlind | Ja | 600/2000 | | 1 | 8 | 9 |
| HLF 20 | Schalkau | Ja | 280/2000 | | 1 | 8 | 9 |
| TLF 24/50 | Neuhaus | | 120/4500 | | 1 | 2 | 3 |
| TLF 3000 | Sonneberg/ Mitte | Ja | 120/3000 | | 1 | 2 | 3 |
| MTW | Lichte | | | | 1 | 1 | 2 |
| | | | 1120/11500 | 1 | 6 | 23 | 30 |

| Waldbrandzug SLF 2 (Reservezug) | LK Saalfeld-Rudolstadt | Beladung Waldbrand | B-Schlauch/Wasservolumen | ZF | GF | TF/TM | Summe |
|-----------------------------------|------------------------|--------------------|--------------------------|----------|----------|-----------|-----------|
| ELW 1 | Großkochberg | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| HLF 20 (z.Z. LF 10/6) | Rudolstadt | Ja | 280/600 | | 1 | 8 | 9 |
| TLF 16/25 | Großkochberg | Ja | 120/2400 | | 1 | 8 | 9 |
| TLF 3000 | Kleingeschwenda | ja | 120/3000 | | 1 | 2 | 3 |
| RW 1 | Remschütz | | | | 1 | 2 | 3 |
| GW-N Waldbrand | Bad Blankenburg | ja | 0/600 | | 1 | 1 | 2 |
| GW-N Waldbrand (z.Z. MTW) | Meura | ja | 0/600 | | 1 | 1 | 2 |
| MTW | Lichstedt | | | | 1 | 1 | 2 |
| GW-L 2 Bahn Faltbehälter 10.000 l | Rottenbach | | | | 1 | 1 | 5 |
| | | | 520/7200 | 1 | 9 | 26 | 39 |

| Wassertransportzug | LK Saalfeld-Rudolstadt | Beladung Waldbrand | B-Schlauch/Wasservolumen | ZF | GF | TF/TM | Summe |
|---|------------------------|--------------------|--------------------------|----------|-----------|-----------|-----------|
| ELW 1 | Rudolstadt | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| MTW | Uhlstädt | | | | 1 | 1 | 2 |
| HLF 20 | Steinsdorf | ja | 280/2000 | | 1 | 8 | 9 |
| TLF 3000 | Uhlstädt | ja | 120/3000 | | 1 | 2 | 3 |
| TLF 3000 | Remda | Ja | 120/3800 | | 1 | 2 | 3 |
| TLF 16/24-Tr | Crösten | Ja | 80/2400 | | 1 | 2 | 3 |
| TLF 16/24-Tr | Leutenberg | Ja | 80/2400 | | 1 | 2 | 3 |
| TLF 16/25 | Drognitz | Ja | 120/2400 | | 1 | 5 | 6 |
| TLF 16/25 | Königsee | ja | 120/2400 | | 1 | 2 | 3 |
| GW-L 1 (Faltbehälter 30.000 l) Tankanlage | Oberweißbach | | | | 1 | 1 | 2 |
| | | | 920/18400 | 1 | 10 | 27 | 38 |

| Wasserförderzug (EZ 2 - LZ-W) | LK Saalfeld-Rudolstadt | Beladung Waldbrand | B-Schlauch/Wasservolumen | ZF | GF | TF/TM | Summe |
|--|------------------------|--------------------|--------------------------|----------|----------|-----------|-----------|
| ELW 1 | Oberweißbach | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| HLF 20 ab 01.2022 (Faltbehälter 3000l) | Bad Blankenburg | | 280/2000 | | 1 | 8 | 9 |
| HLF 20 (z.Z. LF 8/6) | Katzhütte | | 280/2000 | | 1 | 8 | 9 |
| 1 SW 2000-Tr | Meura | 1 TS | 2000/0 | | 1 | 2 | 3 |
| GW-L 1 Modul Schlauch | Probstzella | 1 TS | 2000/0 | | 1 | 2 | 3 |
| GW-N Waldbrand | Sitzendorf | | 0/600 | | 1 | 1 | 2 |
| WLF-AB Schlauch | Saalfeld | 4 TS | 2000/0 | | 1 | 2 | 3 |
| MTW | Meuselbach | | | | 1 | 1 | 2 |
| | | | 6560/4600 | 1 | 8 | 26 | 35 |

| Ergänzung zum Wasserförderzug | | | C-Schlauch/B-Schlauch/ A-Schlauch | | | | |
|-------------------------------------|----------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--|---|----|----|
| MLW | THW OV Rudolstadt-Saalfeld | | 0/600/ 332 | | 1 | 10 | 11 |
| Wechselbrücke | THW OV Rudolstadt-Saalfeld | | 211/444/754 | | | | |
| Schmutzwasserpumpe DIA 15.000 l/min | THW OV Rudolstadt-Saalfeld | G-Schlauch 375 m/ F-Schlauch 375 m | | | | | |
| MLW 7t LBW | THW OV Rudolstadt-Saalfeld | | | | 1 | 5 | 6 |
| | | | | | | | 17 |

| Versorgung/ Verpflegung/ Logistik | | | | | | | |
|-----------------------------------|---------|--|--|---|--|---|---|
| KdoW ZF BtZ | DRK SLF | | | 1 | | 1 | 2 |

| Bei Bedarf! | | | | | | | |
|---|------------------------|--|--|----------|----------|----------|----------|
| SEG Verpflegung DRK Rudolstadt | LK Saalfeld-Rudolstadt | | | ZF | GF | TF/TM | Summe |
| 5000 l Trinkwassertransport mit Gruppenzapfstelle + Verpflegung für 300 Personen | | | | | | | |
| GW-L 2 + 5x Tank+ Gruppenzapfstelle- FKH | DRK Rudolstadt | | | | 1 | 5 | 6 |
| | | | | 0 | 1 | 5 | 6 |

| Eine Einheit immer mit alarmieren. | | | | | | | |
|---|------------------------|--|--|----------|----------|-----------|-----------|
| ÜMANV Betreuung DRK Saalfeld | LK Saalfeld-Rudolstadt | | | ZF | GF | TF/TM | Summe |
| Trinkwasser + Verpflegung für 300 - 700 Personen | | | | | | | |
| BTLKW-FKH | DRK Saalfeld | | | | 1 | 3 | 4 |
| MTW | DRK Saalfeld | | | | 1 | 6 | 7 |
| MTW | DRK Saalfeld | | | | 1 | 6 | 7 |
| ETG | DRK Rudolstadt | | | | 1 | 3 | 4 |
| | | | | 0 | 4 | 18 | 22 |

| Eine Einheit immer mit alarmieren. | | | | | | | |
|------------------------------------|---------------|--|--|----|----|-------|-------|
| ÜMANV Betreuung DRK Sonneberg | LK Sonneberg | | | ZF | GF | TF/TM | Summe |
| BtLKW-FKH | DRK Sonneberg | | | | 1 | 3 | 4 |
| MTW | DRK Sonneberg | | | | 1 | 6 | 7 |
| MTW | DRK Sonneberg | | | | 1 | 6 | 7 |
| ETG | DRK Sonneberg | | | | 1 | 3 | 4 |
| | | | | 0 | 4 | 18 | 22 |

| Bei Bedarf! | | | | | | | |
|--|--------------|--|--|---|---|---|----|
| Logistik | | | | | | | |
| MzF | Leutnitz | | | 1 | 1 | 2 | 4 |
| GW-L 1 aus Wasserförderzug | Probstzella | | | | | | |
| GW-Dekon P aus Waldbrandzug 1 | Remda | | | | | | |
| GW-L 2 Bahn aus Waldbrandzug 2 | Rottenbach | | | | | | |
| GW-L 1 Tankanlage aus Wassertransportzug | Oberweißbach | | | | | | |
| MTW-FwA-T Tankanlage VK aus Waldbrandzug 2 | Lichstedt | | | | | | |
| GW-L 2 Bahn | Sonneberg | | | | 1 | 5 | 6 |
| | | | | 1 | 2 | 7 | 10 |

| | | | | | | | |
|--------------------|--|--|--|----|----|-----|-----|
| Gesamtsumme | | | | 14 | 64 | 203 | 301 |
|--------------------|--|--|--|----|----|-----|-----|

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

| Standorte Faltbehälter im LK Saalfeld-Rudolstadt | 3000 l | 5.000 l Falttank | 10.000 l | 30.000 l |
|--|--------|------------------|----------|----------|
| Bad Blankenburg | 1 | | | |
| Großkochberg | 1 | | | |
| Kleingeschwenda | 1 | | | |
| Königsee | 1 | | | |
| Leutenberg | 1 | | | |
| Meura | | 3.000 l Falttank | | |
| Oberweißbach | 1 | | | 1 |
| Probstzella | 1 | | | |
| Rottenbach | | 1 | 1 | |
| Reichmannsdorf | 1 | | | |
| Remda | 1 | 1 | 1 | |
| Rudolstadt | 1 | | | |
| Saalfeld | 2 | | | |
| Schmiedefeld | 1 | | | |
| Uhlstädt | 1 | | | |
| Unterwellenborn | 1 | | | |
| | 15 | 2 | 2 | 1 |

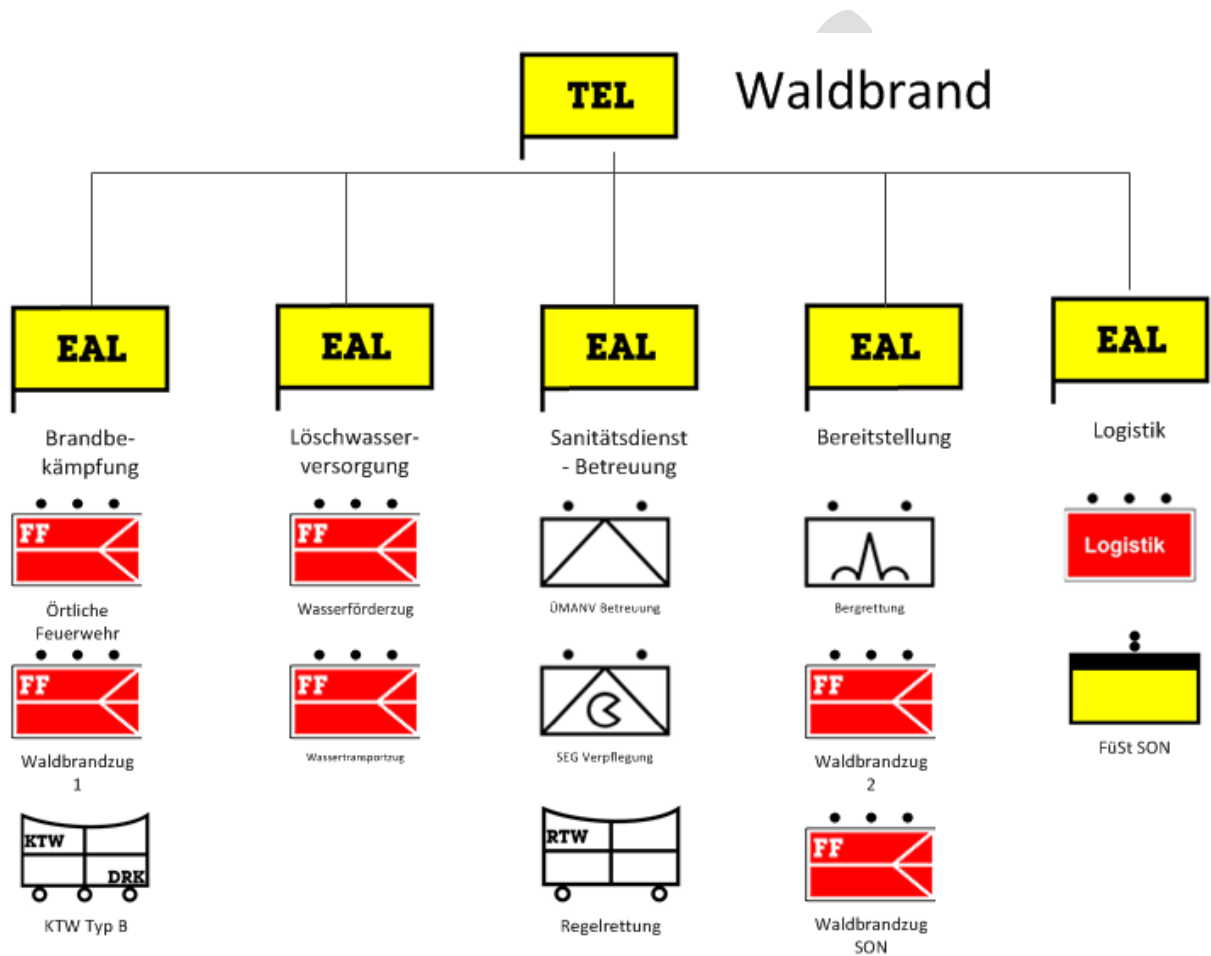
Findet der Einsatz in unwegsamem und steilem Gelände statt, so stehen die Bergwachten im Landkreis Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt zur Verfügung, um Sicherungsmaßnahmen für die Einsatzkräfte vorzunehmen. Die Bergwacht Meuselbach ist bereits in der Zuordnung vorgesehen.

Nachfolgende Standorte der Bergwachten gibt es im Landkreis Sonneberg:

- Bergwacht Lauscha,
- Bergwacht Scheibe-Alsbach,
- Bergwacht Neuhaus und
- Bergwacht Sonneberg-Neufang.

FÜHRUNGS- UND FERNMELDEORGANISATION

Nachfolgende Führungsorganisation ist vorzugsweise anzuwenden:



Es werden zur Sicherstellung der Fernmeldeorganisation benötigt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt festgelegt:

Führung

- 1 TMO-Gruppe (SLF_FüKW-1) und 1x 4 m Kanal (484 GU)
- 1 DMO Gruppe (307_F) und 1 x 2 m Kanal (34 WU)

Einsatzabschnitte

- EA Brandbekämpfung TMO (SLF_EG-04) DMO (313_F) (31 WU)

EA Löschwasserversorgung TMO (SLF_EG-05) DMO (314_F) (31 WO)
EA Sanitätsdienst/ Betreuung TMO (SLF_EG-08) DMO (406_K) (49 WU)
EA Bereitstellung TMO (SLF_BR-Anruf) DMO (320_F) (76 WU)
EA Logistik TMO (SLF_EG-06) DMO (317_F) (32 WU)

Reserve Analog:
470 GU Tonruf
46 GU Tonruf

Im Landkreis Sonneberg werden folgende Rufgruppen und Kanäle zugeordnet:

FESTLEGUNGEN

Über die Alarmierung der Einheit oder von deren Teileinheiten ist der KBI/ EFD unverzüglich über FME zu informieren.

Saalfeld,

Sonneberg,

Thomzyk
Kreisbrandinspektor

Nüchterlein
Kreisbrandinspektor